

Spannungsräume in der Wassermühle

Hansmanns Skulpturen und Mordhorsts Strukturbilder verschmelzen zu einer faszinierenden Sinneserfahrung

Sudweyhe – Das kulturelle Jahr in der Sudweyher Wassermühle begann am vergangenen Samstag mit einer beeindruckenden Vernissage, die die Herzen der anwesenden Kunstliebhaber höher schlagen ließ. Ab 17 Uhr öffneten sich die durch eine besondere Stimmung atmosphärisch angehauchten Galerie-Räume der Wassermühle, in denen die Werke von Manuela Mordhorst und Uwe Hansmann mit dem Titel „Spannungsräume“ präsentiert wurden. Die Ausstellungseröffnung bot eine erste Gelegenheit, in die faszinieren-

den Welten zweier Künstler einzutauchen, deren Kunstwerke nicht nur visuell, sondern auch emotional berühren.

„Ein Spiel der Materialien und Formen.“ Uwe Hansmann, bekannt für seine Skulpturen aus Holz, Stein, Bronze und Zirkon, zeigt Werke, die sowohl federleicht als auch imposant erscheinen. Seine Fähigkeit, unterschiedliche Materialien zu kombinieren und ihnen Leben einzuhauchen, sorgte bei den Besuchern für Staunen. Mit jeder Skulptur strahlt Hansmanns Kunst eine gewisse Lebendigkeit und Stabilität aus,

die den Betrachter dazu einlädt, die Schönheit in der Schlichtheit des Naturmaterials zu erkennen.

Manuela Mordhorst bringt mit ihren temperamentvollen Strukturbildern in kräftigen Farbtönen und filigranen Kompositionen, die häufig mit Blattgold verziert sind, einen anderen, jedoch ebenso fesselnden Ansatz in die spannende Ausstellung. Ihre Werke reflektieren die natürlichen Lebenszyklen von Werden und Vergehen und zeugen von einer tiefen Faszination für die Natur. „Die Natur ist meine Inspiration“, betont Mordhorst und ermöglicht es den Betrachtern, die Lebendigkeit in ihren Bildern nachzuvollziehen.

Die Vernissage wurde durch die herzlichen Begrüßungsworte von Ingrid Söfky, der zweiten stellvertretenden Bürgermeisterin der Gemeinde Weyhe, eröffnet. Imke Klie, eine Rednerin aus Hamburg, hielt die Laudatio und führte die anwesenden Gäste in die Thematik der facettenreichen Ausstellung ein. Musikalisch umrahmt wurde die Vernissage vom Mr. Fox Quintett, in dem auch Uwe Hansmann selbst mitwirkt.

Zusammenfassend lässt sich sagen, dass die erste Veranstaltung des Jahres im kulturellen Kalender ein voller Erfolg war. Die harmonische Verbindung von Manuela Mordhorsts Bildern und Uwe Hansmanns Skulpturen zeigt, wie unterschiedliche Kunstrichtungen und Materialien zu einer har-



Die Künstler Uwe Hansmann und Manuela Mordhorst freuen sich über die gut besuchte Ausstellungseröffnung.



Das Mr. Fox Quintett sorgt bei der Vernissage für musikalische Begleitung.

CHRISTIANE MEYER (2)

monischen Gesamtheit verschmelzen können. Die Ausstellung ist ein Fest für die Sinne und ein Beweis dafür, dass die Werke dieser beiden außergewöhnlichen Künstler die Fähigkeit besitzen, die Seelen ihrer Besucher zu streicheln. Beim Verlassen der Ausstellung waren die strahlenden Gesich-

ter eines Ehepaares nicht zu übersehen. „Wir sind rundherum begeistert. Es hat uns sehr gefallen“, äußerten sie sich voller Enthusiasmus.

„Spannungsräume“ wird bis zum 15. März immer sonntags von 12 bis 18 Uhr in der Wassermühle zu sehen sein.

CHRISTIANE MEYER